

NACHRICHTEN

der Marktgemeinde Ferschnitz

Der Bürgermeister informiert!

Liebe Ferschnitzerinnen und Ferschnitzer!

Starmania – Silvia Strasser



Die sensationellen Auftritte unserer Silvia Strasser bei Starmania haben sie bis ins Finale gebracht.

Von Woche zu Woche hat sie sich mit ihren Darbietungen enorm gesteigert und selbst dem Kritiker Roman Gregory gingen fast die Lobeshymnen aus. Silvia hat mit ihrer Teilnahme und ihren großartigen Leistungen Ferschnitz in ganz Österreich bekannt gemacht. Für die jungen Stars ist es eine gewaltige Umstellung in ihrem Leben und es wird ihnen sehr viel abverlangt. Wir wollen Silvia bei ihrem Finalauftritt bestmöglich unterstützen. Am Freitag wird im Saal des Gasthauses Affengruber die Sendung direkt auf einer Großleinwand übertragen. Der ORF wird mit einem Kamerateam vor Ort sein und in einer Liveschaltung die Stimmung direkt übertragen. Im Saal ist für ca. 500 Personen



Platz und wir wollen die Heimatgemeinde von Silvia bestens präsentieren. Darum lade ich alle ein, ob jung oder älter, gemeinsam dieses Finale mitzuverfolgen. Lasst euch diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen! Der Saal ist ab 19.30 Uhr geöffnet und als kleines Dankeschön für die vielen Anrufe und Mails gibt es für jeden Besucher ein Gratisgetränk.

*Ihr Bürgermeister
Johann Berger*

Naturstandsvermessungen – Zutritt zu den Grundstücken

Um die Kataster-Daten der Gemeinde Ferschnitz aktuell zu halten, werden in regelmäßigen Abständen Naturstandsvermessungen durchgeführt. Voraussichtlich im Februar und März werden deshalb von einem durch die Firma Gisquadrat beauftragten Vermessungsbüro diese notwendigen Vermessungsarbeiten durchgeführt.

Es werden dabei die Gebäude selbst nicht betreten, sondern lediglich die jeweiligen Grundstücke.

Wir ersuchen die Eigentümer der Grundstücke in Ferschnitz gemäß der NÖ Bauordnung 1996, falls notwendig, das Betreten ihrer Liegenschaften durch die oben erwähnten Vermessungstechniker zu gestatten. Wir bitten für diese notwendige Maßnahme um Ihr Verständnis.

Land NÖ unterstützt Skihelm Aktion

Die Erfahrungen zeigen: Wer auf den Skipisten einen Helm trägt, ist sicherer unterwegs. Viele Verletzungen können durch das Tragen eines Helms vermieden oder zumindest gemildert werden. Das Land NÖ stellt deshalb in dieser Wintersaison wieder Skihelme für Kinder zum Preis von EUR 12,50 (+Versandspesen) zur Verfügung. Der NÖ-Helm wird in verschiedenen Größen angeboten. Bestellt werden kann der Helm über Schulen und Kindergärten sowie unter www.achtung.at.

www.ferschnitz.gv.at

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1. Tel. Nr. 07473 / 8297, www.ferschnitz.gv.at Fax: DW 20, marktgemeinde@ferschnitz.gv.at Verlagsort, Herstellungsort, Erscheinungsort und Verlagspostamt 3325 Ferschnitz

Sterbefälle im Dezember 2008

WIR GEDENKEN UNSERER TOTEN

Dir. Weichselbaum Elfriede
Pfeiffer Francisca

Hauptstraße 16
 Marktstraße 20/1

79 Jahre
 75 Jahre



Anzahl: 2

Ärztenotdienst Februar 2008

Februar			
01.	MR Dr. GABLER Franz Josef	Euratsfeld, Gafringstraße 5	07474-280
07. – 08.	Dr. HOLLICK Horst	Neumarkt/Y, Schubertstr. 11	07412/54 028
14. – 15.	Dr. CSAICSICH Georg	St. Martin, Windfeldsiedlung	07412/58 090
21. – 22.	Dr. HAUNSCHMIDT Christian Josef	Blindenmarkt, Hauptstraße 22	07473/66677
28.	Dr. STIERSCHNEIDER Ulrike	Ferschnitz, Marktstraße 15	07473/8232-0

Die Ärztenotdienste werden von der Ärztekammer NÖ bekannt gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristig Dienständerungen vorgenommen werden können (z.B. auf Grund einer Erkrankung des Dienst habenden Arztes). In diesem Fall können Sie den Dienst habenden Arzt beim Roten Kreuz Amstetten ☎ 07472 / 62144 erfragen. Informationen über den Wochenend- bzw. Feiertagsdienst finden Sie auch im Internet unter: <http://wed.arztnoe.at/index.php>

Veranstaltungskalender Februar 2008

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Beginn
FEBRUAR				
12.02.2009	Kath. Bildungswerk	Vortrag Michaela Hofer	Mehrzwecksaal	19.30
14.02.2009	USV Sektion Fußball	Preisschnapsen	Gh. Affengruber	17.00
22.02.2009	ÖVP-Frauen	Faschingskrapfenessen	vor der Pfarrkirche	nach hl. Messe
22.02.2009	ÖVP	Kindermaskenball	Gh. Affengruber	14.00
24.02.2009	Ferschnitzer Narren	Faschingskehrhaus	Gh. Affengruber	15.00
25.2.-1.3.09	Gh. Affengruber	Fischtage	Gh. Affengruber	
28.02.2009	ÖAAB	Schitag	Haus im Ennstal	6.30

NÖ Landeskindergärten Ferschnitz

Die Kindergarteneinschreibung findet am **Montag, 9. und Dienstag 10. Februar 2009** jeweils von **13.00 bis 15.00 Uhr** im NÖ Landeskindergarten 1, Marktplatz 3, statt.

Die Einschreibung wird wieder alphabetisch vorgenommen: (nach Familienname)

Montag, **9. Februar A – L**

Dienstag, **10. Februar M - Z**

Eingeschrieben können jene Kinder werden, die mit **31. August 2009** das **3. Lebensjahr** vollendet haben. Weiters besteht die Möglichkeit, dass jüngere Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres **2009/2010, 2½**

Jahre alt werden, eingeschrieben werden können

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde und Impfpass des Kindes

Der Besuch des Kindergartens am Vormittag ist in Niederösterreich **kostenlos**, lediglich ein Beschäftigungsmaterialbeitrag von € 8,72 pro Monat wird eingehoben.

Der Transport der Kinder mit dem Kindergartenbus wird vom Land NÖ gefördert, von den Eltern wird ein jährlicher Beitrag von dzt. **€ 150,-** inkl. 10 % Umsatzsteuer eingehoben, die restlichen Kosten übernimmt die Gemeinde.

Abschaltungen der Wasserversorgungsanlage

Aufgrund von Umbauarbeiten im Hochbehälter Freidegg und im Marktbrunnen kann es in der Kalenderwoche 6 (**9. – 13. Februar 2009 - vormittags**) zu kurzfristigen Abschaltungen im Bereich der Gemeindewasserleitung kommen.

Wir Bitten um Ihr Verständnis!

Feuerpolizeiliche Beschau

Die Gemeinde ist aufgrund des NÖ Feuerwehrgesetzes verpflichtet, eine feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Die Brandsicherheit von Bauwerken ist,

1. in Wohnhäusern mit nicht mehr als 4 Hauptgeschossen sowie in Wohneinheiten sonstiger Bauwerke, die nur Wohnzwecken dienen alle 10 Jahre,
2. in allen übrigen Bauwerken alle 5 Jahre zu überprüfen (Gewerbe, Handwerk, Industrie, und Landwirtschaft).

Die feuerpolizeiliche Beschau für die Objekte nach Z. 2, also Landwirtschaften, Betriebe usw. wurde bereits 2008 durchgeführt.

Für die Bauwerke nach Z. 1. wird die Beschau durch den Rauchfangkehrer durchgeführt.

**Die Firma Schmutz wird deshalb ab
9. Februar 2009
die feuerpolizeiliche Beschau der
Wohnhäuser durchführen.
Die Haushalte werden von der Firma
Schmutz vorher schriftlich verständigt.**

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke. (*Bauwerke sind gemäß § 4 Z. 3 der NÖ Bauordnung 1996 alle Objekte, deren fachgerechte Herstellung ein wesentliches Maß an bautechnischen Kenntnissen erfordert und die mit dem Boden kraftschlüssig verbunden sind*).

Die feuerpolizeiliche Beschau hat sich auf das gesamte Beschauobjekt zu erstrecken, wobei auch die dazugehörigen Grundstücke in die Beschau einzubeziehen sind.

Im Zuge der feuerpolizeilichen Beschau sind Mängel festzustellen, welche die Brandsicherheit gefährden können.

Mängel in diesem Sinne liegen dann vor, wenn der festgestellte Zustand im Beschauobjekt und/oder des Beschauobjektes selbst feuerpolizeilichen oder brandschutztechnischen Vorschriften oder den allgemein anerkannten Regeln der Brandverhütung widerspricht (z.B. NÖ Feuerwehrgesetz, NÖ Bautechnikverordnung).

Bei der feuerpolizeilichen Beschau ist daher insbesondere festzustellen, ob:

- die Feuerungsanlagen in ordnungsgemäßem Zustand sind,
- die notwendigen Fluchtwege und Freiflächen innerhalb und außerhalb von Bauwerken vorhanden sind und freigehalten werden,
- die für die Einsatzfahrzeuge notwendigen Zufahrten vorhanden und freigehalten werden und benutzbar sind
- die brandschutztechnischen Anlagen funktionsfähig und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind,
- Brennstoffe und andere Stoffe, die eine Brand- bzw. Explosionsgefahr verursachen oder begünstigen können, ordnungsgemäß gelagert sind,
- Elektroinstallationen sowie Blitzschutzanlagen in ordnungsgemäßem Zustand sind (z.B. Blitzschutzattest)
- bauliche oder andere Mängel, welche die Brandsicherheit gefährden und/oder die Brandbekämpfung erschweren, vorliegen.

Gesunde Gemeinde Ferschnitz

>> **Einladung zur Arbeitskreissitzung!**

Die nächste Arbeitskreissitzung der „Gesunden Gemeinde“ findet am **Montag 16. Februar 2009** um 19.30 Uhr im Gasthaus Reiter, Freidegg statt.

Schwerpunktthema diesmal: **„Kindergesundheit in der Kleinregion – Bewegung“**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an der Sitzung teilzunehmen und im Arbeitskreis mitzuwirken.

Auf Eure zahlreiche Teilnahme freut sich

Arbeitskreisleiterin

Hermine Berger



GESUNDE GEMEINDE
IN NIEDERÖSTERREICH

Chronik von 3 römischen Inschriftensteinen die einst im Schloss Freidegg und später im Pfarrhofgarten standen.¹

Irrfahrten zweier römischer Inschriftensteine.²

Die Geschichte unseres Landes und auch unserer Gemeinde ist immer wieder Veränderungen unterworfen. Verschollene Urkunden werden gefunden, neue Erkenntnisse tauchen auf und intensive Nachforschungen bringen sensationelle Ergebnisse.

Schon in der Chronik „400 Jahre Markt Ferschnitz“ habe ich auf Seite 19 von drei römischen Grabsteinen geschrieben, die im Laufe ihrer Geschichte bei uns in Ferschnitz waren. Diese wertvollen Zeugen aus der Vergangenheit standen bereits Ende des 19. Jahrhunderts im Mittelpunkt einiger Publikationen. Diese kunsthistorischen Veröffentlichungen und auch die darüber gefundenen Aufzeichnungen im Gedenkbuch der Pfarre, waren das Wissen über die „Römersteine.“

Diese „Römersteine“ erhielten nun auch in der jüngsten Zeit, besonders durch Herrn Mag. Hans Petrovitsch, keinesfalls nur lokale Bedeutung. Dem Autor über Forschungen in Lauriacum ist es gelungen nicht nur die „Wanderung“ unserer beiden Steine aufzudecken sondern auch den Text des einen zu ergänzen.³

Danken möchte ich Herrn Mag. Petrovitsch dafür, dass ich seine wissenschaftliche Arbeit noch vor der Drucklegung benutzen durfte. Sie hat wesentlichen Anteil in meinem Bericht.

Meine Einladung, den Ort Ferschnitz zu besuchen und in der Pfarrkirche auch die Grabdenkmäler der „Streins“ zu besichtigen, wurde von Herrn Mag. Petrovitsch dankend angenommen. --

Folgen wir den im Jahre 1877 verfassten „Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und Historischen Denkmale“ über eine „Kulturreise“ nach Ferschnitz.⁴

Es schreibt der „k. und k. Landesconservator Anton Widter“ über seinen ersten Besuch bei uns: „Durch freundliche Mittheilung des Herrn Professor O. Lorenz erfuhr ich, dass in Ferschnitz in letzter Zeit zwei Römersteine gefunden wurden, deren einer beim dortigen Herrn Pfarrer, der andere aber beim Kaufmann zu finden und letzterer zu verkaufen sei. Nachdem ich ohnehin einen Ausflug nach Ferschnitz vorhatte, um das dort befindliche Grabdenkmal des berühmten Freiherrn Reichard Strein zu besichtigen, fuhr ich am 11. September (? vor 1877) nach Blindenmarkt. In etwas mehr als einer Stunde geht man jenen angenehmen Weg hinauf nach dem alten Schlosse Freydegg, jetzt zur Ökonomie benützt und größtenteils abgetragen. Ganz nahe dem Thale liegt Ferschnitz,

Mit größter Zuvorkommenheit zeigte der Herr Pfarrer seine Römerschätze im Garten. Eine Inschrift und ein sehr schöner großer Juno Kopf sind schon seit länger bekannt,

Danach folgten im obigem Bericht eine Beschreibung der beiden beschrifteten Römersteine und eine Beschreibung der Pfarrkirche mit den Streinischen Epitaphen. --

¹ Chronik „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989, Seite 17 und 18 von Gottfried Langeder. Es gibt darüber auch Aufzeichnungen in der Pfarrchronik.

² Wilhelmine GRABENWEGER über dieses Thema in einer Diplomarbeit (*aliena et falsa*, in Vorbereitung).

³ Römisches Österreich, Band 31, 2008, Seite 145 bis 147. Selbstverlag der Österr. Gesellschaft für Archäologie.

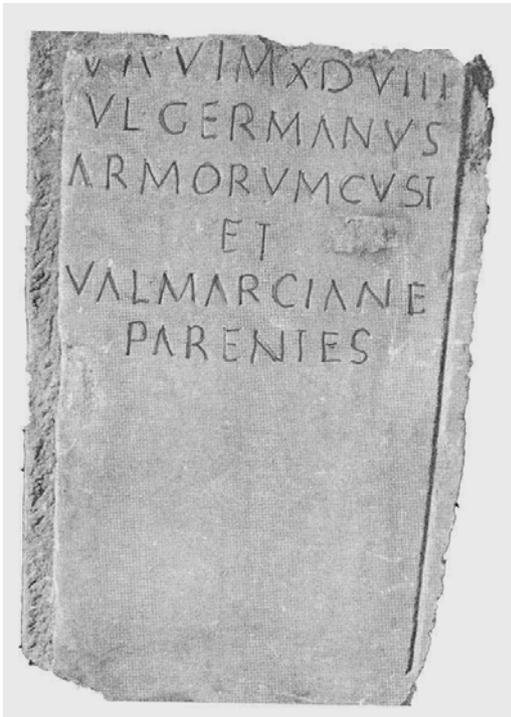
⁴ III. Jahrgang., Wien 1877

Von Oberitalien an die Donau

Inscripfenstein 1

C(aii) . IVL(ii) . PRISCI

Links die fehlende 1. Zeile
Text ergänzt



/ V . A . VI . M . X . D . VIII / IVL(ius) . GERMANVS
/ ARMORVM . CUST(os) / ET / VAL(eria)
MARCIANE / PARENTES –

Gaius Iulius Germanus war Waffenwart im römischen Heer. Er und seine Frau Valeria Marciane errichteten den Grabstein für ihren Sohn Caius Iulius Priscus, der im Alter von 6 Jahren, 10 Monaten und 8 Tagen gestorben war.

Grauer Marmor, Länge 0,70m, Breite 0,44m, Dicke 0,07m.⁵

Im Diözesanmuseum St. Pölten. Inv.-Nr. X 23/1. –
CIL XI 66.

Der Schaden am Stein des Julius Germanus, die fehlende erste und die zweite nur in Bruchstücken erhalten, wurde erst in Ferschnitz verursacht. Denn in Norditalien kannte man ihn noch als ganzes und nur so wissen wir heute, nach der ungewöhnlichen Irrfahrt des Grabdenkmals, wie der Sohn des Germanus und der Valeria hieß, nämlich GAIUS IULIUS PRISCUS.
(Mag. Hans Petrovitsch).

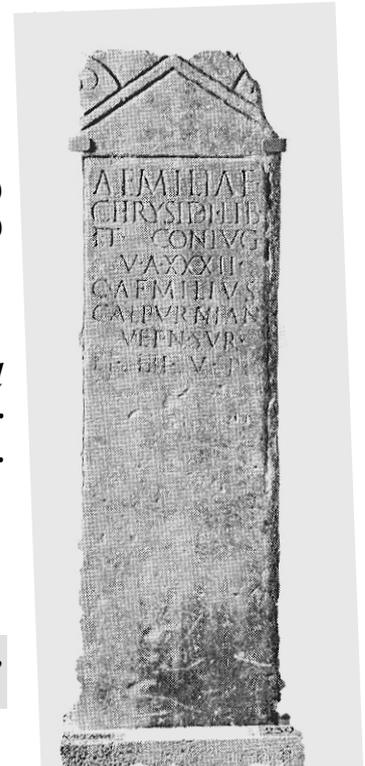
Inscripfenstein 2

AEMILIAE / CRYSIDI LIB(ertae) / ET CONIVG(i) / V(ixit) A(nnos)
XXXII / C(aius) AEMILIVS / CALPVRNIAN(us) / VET(eranvs)
N(atione) SVR(us) / ET SIBI V(ivvs) P(osvit) –

Gaius Aemilius Calpurnianus errichtete das Grabdenkmal für seine Frau, die Freigelassene Aemilia Cryses und für sich selbst zu seinen Lebzeiten. Er war Veteran syrischer Herkunft.

Marmor, Länge 1.04m, Breite 0,31m, Dicke 0.06m.

Im Kunsthistorisches Museum Wien, Antikenabteilung,
ANSA_III_1068. - CIL XI 26.



⁵ Katharina HASITZKA, *custos armorum: Eine Grabinschrift aus Lauriacum (?)* im Diözesanmuseum St. Pölten. In: Peter SCHERRER, Hrsg., Landeshauptstadt St. Pölten. Archäologische Bausteine. ÖAI, Sonderschriften, Bd. 23, Wien 1994, S 159-160.

Frühe Beweise aus Werken der Inschriftenkunde

Schon in alten epigraphischen Werken ⁶ wird berichtet, dass die Inschriften der vorgenannten zwei Römersteine in **Ravenna** in der Kirche des Heiligen Apollinaris in Classe (im Hafen) im 16. Jahrhundert oder früher gefunden und aufgezeichnet wurden.

Als nächste Station beider Steine folgt **Padua**, ⁷ wo sie in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, nachdem sie von einem deutschen Söldner verwüstet worden waren (*a milite Germano vastaretur*), ausgegraben und in die **Wellenburg** über dem Flusse *Vinda* bei Augsburg transportiert wurden und zwar von Matthäus Lang von Wellenburg, Kardinalerzbischof von Salzburg. ⁸

Die nächste Station für die beiden Steine war unser **Schloss Freidegg**. Dieses hatte sich Reichard Strein (Streun), der berühmte Staatsmann, Historiker und Sammler von Altertümern, schon seit 1575 zu seinem Liebingsitz auserwählt. ⁹

Wie die beiden Grabdenkmäler von der Wellenburg nach Freidegg kamen, ist nicht mehr bekannt. Vielleicht bewog Strein zum Sammeln der Inschriften auch seine Studienzeit, wo er schon mit 17 Jahren eine Schrift über die römischen Adelsgeschlechter verfasste. Offenbar hatten die Nachfolger des Kardinalerzbischofs Matthäus kein Interesse an den Altertümern und gaben sie weiter. ¹⁰



Das Schloss Freidegg verfiel, die Ziegelsteine wurden zum Bau von Häusern und Stallungen in der näheren Umgebung verwendet und auch die Inschriftsteine verschwanden. Gelegentlich tauchen sie wieder auf, beim Kaufmann Roman Altneder (Eberl, ehem. Färberhaus) in Ferschnitz oder auch im Pfarrhofgarten.

Die ersten Berichte ab 1877 (siehe Fußnote 3) kennen keinen Bezug zum Herkunftsort, wohingegen Eugen BORMANN, bereits 1901 im CIL XI (Oberitalien) den Vermerk anbrachte, dass die Steine aus Ravenna später in Ferschnitz standen. ¹¹

Die ungeheure Anzahl von Schriftdenkmälern, die der römischen Antike entstammt (die Datenbank Clauss zitiert über 480.000), macht es heute schwer, Aliena zu erkennen. ¹²

⁶ SPRETI syll., wo Ravenna als Ursprungsort beider Steine genannt wird: *apud sedem S. Apollinaris in Classe, in sacrario eius ecclesiae*. (Der Fachterminus *Epigraphik* bezeichnet die Inschriftenkunde. Anm. Langeder).

⁷ Petrus APIANUS, *Inscriptiones Sacrosanctae Vetustatis* (APIANUS), 432 (und 368). Dieser vermerkt *in agro Patavino*, Padua als Herkunft. Gleichzeitig zitiert er aber denselben Text unter der Nummer 368 in *Iaderae* (Zara, Dalmatien), was seine Angaben nicht eben erhärtet.

⁸ Der Fluss heißt heute Wertach, in römischer Zeit *Virdo/Virto*. Bormann, CIL, lehnt sich mit „Vinda“ an den Namen des Stammes der *Vindelici* an. Der Kardinal-Erzbischof war Besitzer des Schlosses (* 1468 Augsburg, + 30.03.1540 in Salzburg). Die Bronzestatue „Der Jüngling vom Magdalensberg“, dessen Renaissance-Abguss heute in der Antikensammlung des KHM steht, war ebenfalls ein Sammelobjekt des Kirchenfürsten, siehe Gernot PICCOTTINI. *Die Römer in Kärnten*, Klagenfurt 1989, 15, S 216; S 7; S 92.

⁹ So besaß er den Inschriftstein CIL III 5671 des Seccius Secundinus, aus Lorch/*Lauriacum* bei Enns, der später dorthin zurückging und an das Museum Enns verkauft wurde. Darüber wird noch extra berichtet (Langeder). Über Strein „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989, Seite 36 bis 71, von Gottfried Langeder.

¹⁰ Archäologisch Epigraphische Mittheilungen (AEM), II, 1878, 110, S 104, und 109, S 103. Die Inschrift des IULIUS GERMANUS (CIL XI 66) findet sich hier ohne die erste Zeile und nur mit Bruchstücken der zweiten, während sie in den älteren Wiedergaben zur Gänze erhalten ist. (Siehe auch Fußnote 2).

¹¹ (CIL XI, II,2, addimenta, ad 26 + 66) Folger. fehlen beide Inschriften auch im CIL III, das Noricum umfasst.

¹² Siehe die Buchbesprechung durch Dr. Peter SCHERRER. In: *Römisches Österreich* Jahrgang 30, 2007, S 171, Hans PETROVITSCH. *Legio II Italica*, Forschungen in Lauriacum 3, Linz 2006, S 174, Nr. 2.: Dass der *armorum custos*, Waffenwart, dieser Inschrift *nicht* zur norischen Legio Secunda gehören konnte, erkannte der Autor durch die oben genannte Datenbank Clauss/Slab, welche die Herkunft klärte und Anlass gab, das Schicksal beider Steine, des Iulius Germanus und des C. Aemilius Calpurnianus, zu verfolgen. Für die anderen Anregungen dankt der Autor.

Ein weiterer Sammler folgte. **Anton WIDTER**,¹³ Industrieller, der sein Palais auf der Landstraße in Wien hatte, erwarb beide Steine im 19. Jhd. Er ist jener Mann, welcher den „Reisebericht“ über Ferschnitz schrieb. Als er starb, löste sich seine Sammlung auf. -

Der Stein des Iulius Germanus (1) gelangte nach **St. Pölten**, wo er im Diözesanmuseum verwahrt wird. Die Inschrift des Aemilius Calpurnianus (2) wird in der Antikenabteilung des **Kunsthistorischen Museums** aufbewahrt.¹⁴

Inschriftenstein 3

Weniger spektakulär verlief die Odyssee des Schriftensteines 3. Er ist jener Inschriftenstein, den Pfarrer Gottlieb Wögrath (1850 – 1890 Pfarrer von Ferschnitz,)¹⁵ um 2 Gulden im Jahre 1858 vom Schmiedemeister Spittersberger kaufte. „Um ihn dem Verderben zu entziehen“, wie später Dr. Eduard von Sacken in einem archäologischen Wegweiser schreibt. Der Schriftenstein war nämlich als Stiegenstufe („als Antrittsstufe“) in Verwendung. Zum Glück lag er mit der Inschriftenseite unten und war daher noch gut erhalten.

Der Sohn des Veteranen der zweiten italischen Legion, der nach sechs Dienstjahren in dieser Legion im Alter von 25 Jahren starb, war Ordonanz-Unteroffizier des Legions-Präfekten.

D · M
SECCIVS SECVNDINVS
VET · LEG · II · ITAL · PF ET IVLIA
SEVERIO CONI · EIVS · SI
BI · ET · SECCIAE SECVNDINAE
FIL · ET MARIIS MAXIMO ET
SECVNDO NEPOTIBVS
SVIS VIVI FECERVNTET
IVL · APRICIO FIL · MILLEG SS
BF · PRAEF · STIP VIÖAN XXV.

Diis Manibus. Seccius Secundinus Veteranus legionis secundae italicae piae fidelis — et Julia Severio conjux ejus sibi et Secciae Secundinae filiae et Mariis Maximo et Secundo, nepotibus suis vivi fecerunt; et Julio Apricio filio, militi legionis suprascriptae, beneficiario praefecti³⁰), stipendiorum sex, obiit annorum 25.

Vermessungen dieses Steines ergaben später, dass die Einfassung dazu an der Kirche in Lorch bei Enns war. Dort war er schon um das Jahr 1300 bei der Kirche, weil sich noch der Oberteil des Grabdenkmals mit den drei Halbfiguren (Mann, Frau und Sohn) im Relief befand. Reichard Strein hatte ihn etwa ab 1575 bei seinem großzügigen Schlossumbau von dort als „Sammler“ nach Freidegg in seinen Besitz gebracht.

Der Hochwürdige Herr Bischof Doppelbauer aus Linz stellte dann um die Jahrhundertwende (1900) an den damaligen Ferschnitzer Pfarrer Kanonikus Anton Huber die Anfrage: „ob er den Stein nicht Lorch überlassen möchte, damit er wieder an seinen ursprünglichen Standort käme“. Vorerst gab Pfarrer Huber eine ablehnende Antwort, weil er sich mit dem Patronatsherrn Starhemberg noch besprechen musste, der diesen Stein auch haben wollte. Der Musealverein „Laureacum“ (Museum) bemühte sich etwas später dann in einem Brief an Pfarrer Huber, diesen Stein wieder zu bekommen, da noch dazu die Restaurierung der Lorcher Kirche bevorstand. Nach Rücksprache mit dem Patronatsherrn in Freidegg gab nun Kanonikus Pfarrer Anton Huber die Einwilligung, dass dieser Stein nach 320 Jahren Aufenthalt in Ferschnitz/Freidegg an seine ursprüngliche Stelle gesetzt werden konnte. (Seite 19 „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989, Gottfried Langeder).

1904 wurde der „Römerschatz“ von dem genannten Verein um 20 Kr. aus Ferschnitz abgeholt. Der Geldbetrag sollte, so Pfarrer Anton Huber, „zu Gunsten der armen Pfarrkirche und zwar zu Renovierungsarbeiten“ verwendet werden. Er vermerkt dann noch: „Übrigens war dieser Stein hier im Gartl nicht am rechten Platze und hatte schon Schaden gelitten“.

In Ferschnitz war man lange Zeit überzeugt und recht stolz, auf einer römischen Siedlung zu wohnen.¹⁶ Nun war wohl eine Legende zerbrochen. Sollten wieder einmal röm. Inschriftensteine auftauchen, haben sie möglicherweise gleiche „Irrfahrten“ hinter sich.

¹³ AEM II, 1878, wie Fußnote 9. –Mitteilung v. Prof. K. HAUER, Wiener Bez. Mus. III. Bez., vom 16. 01.08.

¹⁴ Siehe die Bildunterschriften.

¹⁵ Pfarrer Wögrath „400 Jahre Markt“ 1989 Seite 223 – 232.

¹⁶ „400 Jahre Markt Ferschnitz“, 1989, Seite 18, von Gottfried Langeder..

WIR GRATULIEREN!



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Franz und Hildegard Salzmann, Edla 19 (Bildmitte). Aus diesem Anlass kamen viele Gratulanten: Konsistorialrat Pfarrer Johann Punz und Bürgermeister Johann Berger; stehend v.l.n.r.: Robert Mayerhofer und Robert Wischenbart (Kameradschaftsbund), Waltraud Wurzer und Anton Seifert (Gemeinde), Irmgard und Franz Salzmann, Maria Wöger und Josef Scharfmüller (Seniorenbund) und Vizebürgermeister Franz Deinhofer.



Ihren 85. Geburtstag feierte Maria Aigner, Freidegg 21 (Bildmitte). Aus diesem Anlass stellten sich mit Glückwünschen ein: sitzend v.l.n.r. Harald und Alfred Aigner; stehend: Vizebürgermeister Franz Deinhofer, Konsistorialrat Pfarrer Johann Punz, Karl Hülbauer, Hannes Hülbauer (Bauernbund) und Bürgermeister Johann Berger.

Fotos: Langeder

Tolle Ergebnisse für zwei Ferschnitzer Eisschützen bei den Landes- und Staatsmeisterschaften

Nachdem Johannes Osanger bei der Gebietsentscheidung in der Amstettner Eishalle Anfang Jänner einen Spitzenplatz erreichte, qualifizierte er sich auch noch durch einen vierten Platz in der allgemeinen Klasse für die Staatsmeisterschaften in Linz. Dort erreichte er im Niederösterreichischen Team am 17. Jänner einen 4. Rang. Im Einzelbewerb einen 27. Rang bei 40 Teilnehmern.

Auch der „Eisschützen-Junior“ Roland Teufel qualifizierte sich bei den Vorentscheiden und erreichte in Linz bei den Einzelbewerben einen guten 14. Rang.

Foto: Langeder



Die erfolgreichen Ferschnitzer Eisschützen Roland Teufel und Johannes Osanger.

Hilfswerk

Enkerl zum „Ausleihen“

Hilfswerk sucht „Omas“ und „Opas“ für die Kinderbetreuung

Sie haben Freude und pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern, sind über 45 Jahre jung und können sich vorstellen, als „Leihoma bzw. -opa“ Kinder stundenweise zu betreuen? Dann sind Sie beim Hilfswerk Amstetten genau richtig! In der neuen „Oma/Opa-Börse“ bringt das Hilfswerk Eltern, die eine flexible und liebevolle Betreuung für ihre Kleinen suchen, sowie ältere und junggebliebene Menschen, die ein wenig Zeit mit „Leihenkerl“ verbringen möchten, zusammen.

„Omas“ und „Opas“, die mitarbeiten möchten, sind sehr herzlich willkommen. Das Hilfswerk bietet eine kostenlose Grundausbildung, Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie die kostenlose Vermittlung der Kinder. Pro Betreuungsstunde erhalten „Oma“ oder „Opa“ 5 bis 7 Euro, die Abrechnung erfolgt direkt mit den Eltern. Frauen über 55 bzw. Männer über 60 Jahre bekommen außerdem gratis den Familien- und Seniorenpass des Landes Niederösterreich, der zahlreiche Ver-

günstigungen und Sonderaktionen für Senioren bringt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die „Oma/Opa-Börse“ sind ein Leumundszeugnis sowie ein Gesundheitsattest vom Hausarzt.

Anmeldungen und nähere Informationen beim **Hilfswerk Amstetten**
EL Elisabeth Himmetsberger
Tel. 07472 / 61520 21



Union Sportverein Ferschnitz



Der Union Sportverein Ferschnitz übergibt Lukas Kühnl aufgrund seiner Krankheit eine finanzielle Unterstützung.

Mobile Therapie. Mobilität im Alltag

Die mobile Therapie ist für Menschen interessant, denen es nicht möglich ist, Hilfe außer Haus aufzusuchen. Ulrike Kührtreiber ist als mobile Ergotherapeutin im Bezirk Amstetten unterwegs und unterstützt PatientInnen bei der Förderung, Entwicklung und Erhaltung ihrer Fähigkeiten. Sie trainiert Handlungsabläufe und passt Wohnräume sowie Hilfsmittel auf die persönlichen Bedürfnisse der PatientInnen an. Durch gezielte Therapien fördert sie deren Gedächtnis, Konzentration und Orientierung. Mobile Ergotherapie erfolgt auf Zuweisung von FachärztInnen und wird nach Bewilligung durch die Krankenkasse meist zur Gänze bezahlt.

Ergotherapie hat das Ziel, dass Menschen nach Unfällen, nach bzw. bei Krankheit, Behinderung oder Entwicklungsstörung ihren Alltag möglichst selbstständig und für sie zufriedenstellend bewältigen können. „Die Lebensqualität steht im Vordergrund“, so die Ergotherapeutin Ulrike Kührtreiber, „stellen Sie sich vor, Sie hatten einen Schlaganfall und können Ihren rechten Arm nicht mehr so einsetzen, wie Sie es gewohnt waren und nun brauchen Sie Hilfe bei der Körperpflege. Oder Sie leiden unter Parkinson und Ihnen fällt es immer schwerer durch das starke Zittern ihr Essbesteck zu halten und zu benützen. Dies sind zwei Beispiele, wo Ergotherapie sinnvoll und notwendig ist.“ Ergotherapie wird bei Menschen aller Altersgruppen verordnet.

Die Ergotherapie unterstützt mit verschiedenen Maßnahmen, wie z.B. Selbsthilfe-

training (Körperpflege, An- und Auskleiden, Essen, Trinken ...), Training sensomotorischer Fähigkeiten (Grob- und Feinmotorik, Koordination, Belastbarkeit, Gleichgewicht ...), Hirnleistungstraining sowie Förderung sozialer und emotionaler Fähigkeiten (Kommunikation, Kreativität ...). Als mobile Ergotherapeutin unterstützt Ulrike Kührtreiber Menschen, die durch Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, multiple Sklerose, Morbus Parkinson, rheumatische Erkrankungen, Arthrose, Osteoporose, Operation, Entwicklungsstörung u.ä. beeinträchtigt sind und hilft ihnen die Herausforderungen des Alltags bestmöglich wieder zu bewältigen.



Infos: Ulrike Kührtreiber, Ergotherapeutin der Volkshilfe NÖ: Tel. 0676 / 8700 27552 oder Volkshilfe Bezirksbüro 3300 Amstetten, Ybbsstrasse 35, Tel.: 07472 – 24435

Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH
Bezirksleitung Brigitta Scherzenlehner
3300 Amstetten, Ybbsstr. 35 Tel.: 07472-24435, Fax Kl. 22, Mobil: 0676 / 8700 28577
E-Mail: brigitta.scherzenlehner@noe-volkshilfe.at, Internet: www.noe-volkshilfe.at

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

- Stammtisch für pflegende und betreuende Angehörige
- Vortrag von Fr. Jungwirth (NÖ Hilfswerk)

Thema: „IMPULSREFERAT“ über Belastbarkeit für pflegende Angehörige

Wann: **Donnerstag, 29. Jänner 2009, 19.30 Uhr**
Wo: **Gh. Affengruber**

Auf Ihr Kommen freuen sich

Monika Moser - Regina Weiß - GemR Waltraud Wurzer

DANKE!

Frau Martina Scheinhardt, Schmiedefeld 2, bedankt sich für die Spende an ihren Sohn Philipp.

Rotes Kreuz Amstetten: Helfen kann so einfach sein!

Unterstützende Mitglieder helfen mit, Leid zu lindern und Leben zu retten – aus Liebe zum Menschen.

Mehr als 250 Menschen stellen sich durch ihre Arbeit beim Roten Kreuz Amstetten in den Dienst der Menschlichkeit. Viele davon unentgeltlich und freiwillig. „Unsere Aufgabe ist es, Menschen, die in Not geraten sind und sozial Schwachen zu helfen“, erklärt Dr. Heinz Lenze, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Amstetten. „Unsere unterstützenden Mitglieder leisten durch Ihren Jahresbeitrag einen wesentlichen Beitrag, dass diese Arbeit überhaupt möglich ist. Diesen Mitgliedern möchte ich an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag zur Rot Kreuz Arbeit übermitteln. Zusätzlich zu den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen die unterstützenden Mitglieder eine tragende Säule des Roten Kreuzes Amstetten dar.“

Mit den Beiträgen wird die Erhaltung der umfangreichen Dienstleistungen des Roten Kreuzes Amstetten unterstützt, und sie ermöglichen es die Leistungen des Roten Kreuzes stetig zu verbessern und auszubauen. Dazu zählen neben den Rettungs- und Krankentransporten ebenso die Aufgabengebiete der Gesundheits- und Sozialen Dienste, wie zum Beispiel Seniorentreffs, Betreutes Reisen, Rufhilfe oder Krisenintervention. Aber auch Großschadens- und Katastrophenhilfe werden vom Roten Kreuz Amstetten durchgeführt. Neben den unterschiedlichen Einsatzgebieten, findet man beim Roten Kreuz Amstetten auch umfassende Ausbildungsmöglichkeiten: Angefangen von Erste-Hilfe-Kursen bis hin zu Berufs- und Weiterbildung steht eine breite Palette an Angeboten zur



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Verfügung. Die unterstützenden Mitglieder des Roten Kreuzes Amstetten haben durch ihren Mitgliedsbeitrag diverse Vorteile: So erhalten sie beispielsweise 25% Rabatt auf private Transportleistungen und werden regelmäßig durch die Rot Kreuz Zeitung informiert. In den nächsten Tagen erhalten alle aktiven Mitglieder automatisch ihr persönliches Schreiben vom Roten Kreuz Amstetten übermittelt – wer noch nicht Mitglied ist, kann sich jederzeit unter der gebührenfreien Rotkreuz-Service-Stelle 08000/80144 anmelden.



Mit den Beiträgen der Mitglieder – 17 Euro pro Mitgliedschaft - kann in Not geratenen Menschen unbürokratisch, rasch und kompetent geholfen werden – aus Liebe zum Menschen.

Lauftreff Ferschnitz

Am Samstag den 13.12.2008 fand der **4. Adventlauf** zu Gunsten blinder und sehbehinderter Sportler statt. Veranstalter: bsg mondi business paper

Die Strecke führte von **Mariazell** in die Gemeinde **Neuhofen a.d. Ybbs**.

Zu bewältigen: **68 km**, im Anstieg **1496 hm**, im Gefälle **2047 hm**

Daxberger Fritz, Mayerhofer Günther und Datzberger Willi durchliefen die gesamte Streckenlänge in einer Zeit unter sieben Stunden. Günther Mayerhofer absolvierte danach auch noch den anschließenden Fackellauf.

Von Gresten nach Neuhofen begleiteten einige Ferschnitzer unsere Durchläufer: Dollfuß Klaus, Engelschärmüller Günther, Amon Johann, Reiter Peter.

Beim anschließenden 9km-Fackellauf gingen an den Start:

Wieser Leopold, Amon Johann, Reiter Peter, Taschl Martin, Daxberger Herbert, Engelschärmüller Günther, Kromoser Hannes

Ebenso nahmen teil am Kinderlauf: Kromoser Verena und Lukas und Engelschärmüller Lea.

Beim Nordic-Walking: Reichhard Robert und Waltraud

www.hseuratsfeld.ac.at

Nützen Sie die Möglichkeit, die neuesten Informationen über die Hauptschule Euratsfeld auf unserer neuen Webseite zu bekommen!

Klicken Sie sich hinein unter:

www.hseuratsfeld.ac.at

Wenn Sie sich als Benutzer anmelden, erhalten Sie zusätzliche Informationen. Außerdem können Sie als angemeldeter Benutzer Fotos betrachten oder Einträge in unserem Gästebuch machen!

Viel Spaß beim Betrachten der Webseite wir freuen uns auf Ihren Besuch



Das Team der HS Euratsfeld

HAUPTSCHULE EURATSFELD



HS Euratsfeld wieder U15-Hallenbezirksmeister



Am 8.1.2009 konnten die Spieler der U15-Mannschaft trotz einiger Ausfälle abermals den Titel des Bezirksmeisters erringen. Vier Siege und ein Unentschieden bedeuteten den klaren Sieg vor der HS St.Valentin-Langenhart, die im direkten Duell 4:0 besiegt wurde. Euratsfeld spielte mit Thomas Kaltenbrunner, Georg Weingartner, Elias Wurm, Andreas Kromoser, Thomas Gruber, Matthias Armstorfer und **Bernhard Zehetner**, der überdies noch mit sechs Toren **Torschützenkönig** wurde.

1. Reihe v. l. n. r.: Matthias Armstorfer, Markus Kaltenbrunner, Bernhard Zehetner, Andreas Kromoser
2. Reihe v. l. n. r.: Betreuer HD Raimund Wurzwallner, Georg Weingartner, Elias Wurm, Thomas Gruber

Die Tabelle:

1. HS Euratsfeld (13 Punkte)
2. HS St. Valentin - Langenhart (12 Punkte)
3. HS Neuhofen (9 Punkte)
4. SHS Amstetten (7 Punkte)
5. BG Amstetten (3 Punkte)
6. SHS St. Valentin (0 Punkte)

Nachmittagsbetreuung für Volksschulkind gesucht!

Suche für ca. 15 Std. eine Nachmittagsbetreuung für ein Volksschulkind.

Bei Interesse bitte melden unter 0664/1561090

MHS Blindenmarkt

Tashi Delek und ein herzliches Dankeschön den Schülern der Musikklasse 2c und deren Eltern.

Groß war der Andrang beim Kuchenbuffet am Elternsprechtag. Das Kuchenbacken und der Einsatz der SchülerInnen und Eltern beim Verkauf während des Elternsprechtages hat sich gelohnt. Innerhalb dieser drei Stunden konnten wir eine beträchtliche Summe erzielen. Dieser Betrag wird wieder einmal Tibetischen Flüchtlingskindern in Nordindien zur Verfügung gestellt. Diesmal unterstützen wir das HOME AMSTETTEN in Suja, wo auch unsere Patenkinder Palden und Nyima leben.

Landesmuseum St. Pölten - Auf Fossilienjagd mit der 3d

Als Projektstart für den Themenbereich Erdurzeit – Entwicklung des Lebens auf der Erde besuchten wir die Sonderausstellung im Landesmuseum zum Thema Mammut, Mensch und Co. Schüler arbeiteten zuerst selbständig in Teams Themen aus: Höhlenbären, Mineralogie, Fossilien, Schildkröten, Ausgrabungen, Seismologie – Kontinentaldrift.

Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit unserer Führerin vorgestellt. Besonderes Highlight unserer Führung war die Arbeit im Labor des Museums: Wir durften echte Fossilien reinigen, Nachbildungen von Fossilien mit Rigips gießen und Speckstein bearbeiten.
<http://www.landeshmuseum.net/>

Heilpädagogisches Voltigieren – Spendenübergabe

Auch heuer fand, wie jedes Jahr Siegi's und Sawi's Blindenmarkter Tennisdoppeltturnier in Aigen/Mühlkreis statt. Anfang des Jahres wurde im Alexanderhof in Hubertendorf/Blindenmarkt wieder ein vierstelliger Betrag von HOL i.R. Siegi Baszista und OSTR: Mag. Thomas Sawicki, den beiden Organisatoren des Turniers, an die Kinder mit besonderen Bedürfnissen der MHS Blindenmarkt übergeben, denen dadurch ein großer Teil dieses so wichtigen Therapieprojektes gesichert wird. Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich auch den Sponsoren dieses Turniers!

Scheckübergabe der Klasse 2c für das HOME AMSTETTEN ...

im Tibetischen Kinderdorf in Suja / Nordindien.

Am 15.1.2009 konnten die Klassenvorstände der 2c, Annemarie Graf und Gabriele Prömmer, der Initiatorin und Save Tibet Unterstützerin Frau Elfie Schillhuber einen Scheck in der Höhe von € 470,- für das HOME AMSTETTEN im TCV Suja übergeben. Dieser Betrag wurde beim Elternsprechtag im Dezember durch den Verkauf von Brötchen und Kuchen erzielt. Frau Schillhuber bedankte sich recht herzlich bei den SchülerInnen der 2c und auch deren Eltern, vertreten durch Frau Klaus und Frau Müller-Guttenbrunn, für die tatkräftige Unterstützung.

English Theatre an der MHS Blindenmarkt

"A Perfect Match" ist ein turbulentes und phantasievolles Theatererlebnis für 4 Schauspieler, dessen besonderer Reiz in der Erzählweise liegt. Am Montag, 19.01.2009, hatten wir wieder das Vergnügen vier Schauspieler des Vienna's English Theatre bei uns an der Schule begrüßen zu dürfen. Das heurige Stück "A Perfect Match" war ein voller Erfolg. Wie immer schafften es die Schauspieler mit sparsamen Mitteln tolle Effekte zu erzielen.

Während der Vorführung wurde sowohl der Kontakt zum Publikum als auch zu den Mitspielern gesucht. Eine gelungene und abwechslungsreiche Darbietung, die unsere Schüler erleben konnten!

König Winter - Unsere 1c Kreativklasse als wahre KünstlerInnen!

In den letzten Wochen stand eine Ölkreidearbeit mit kalten Farben und entsprechenden Farbmischungen auf dem Programm! Eine ganz besondere Technik wurde hier unter der Leitung von Frau Fachlehrer Pirkner Annemarie erlernt: Knitterbatik!

Das Blatt wird hier zu einem Knäuel zerknittert, glatt gestrichen, mit verdünntem Deckweiß überdeckt und anschließend abgewaschen. Die geknitterten Stellen sind im Anschluss dann weiß geworden. Die kleinen Kunstwerke werden im Zuge einer Ausstellung präsentiert!

Volkshochschule St.Pölten



DAS PROGRAMM JÄNNER BIS JUNI 2009 IST ONLINE:

www.vhs-stpoelten.at

PTS Blindenmarkt

Farbe trifft Schule

Einen „farbenfrohen“ Lehrausgang zur Fa. Farben Grim nach Ybbs/Donau nahmen die Schüler und Schülerinnen der Technischen Seminargruppe Bau&Holz unserer Polytechnischen Schule zum Anlass, um sich bei Frau Hammerl, Leiterin der Filiale Ybbs/Donau, über die Vielfalt an Farben und Lacken zu informieren. Sie berichtete von ihren Erfahrungen mit Kunden und erläuterte unseren jungen Menschen den Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/kauffrau für Farben und Lacke. Auf größtes Interesse stieß bei einigen Jugendlichen die Information, dass unter Einhaltung eines bestimmten Weißton – Gehaltes und eines grünen Acrylfarbtönen „Rapidgrün“ gewonnen wird.



von links nach rechts: Bernhard Rosenthaler, Thomas Huber, Frau Hammerl von Farben Grim

Mit Wissen (ein)betoniert

Bereits seit Jahren nimmt sich Herr Dipl. Ing. BM Günther Lehner gerne um die jungen Menschen der Technischen Seminargruppe Bau&Holz unserer Polytechnischen Schule Blindenmarkt an, wenn es um einen Lehrausgang am Betriebsgelände in Amstetten geht. Im Rahmen eines Rundganges – durch viele Hallen und das Betriebsgelände – informierte er unsere jungen Damen und Herren über die Möglichkeit der Doppellehre in den Berufen Maurer und Schalungsbauer. Weiters wies er auf die Arbeitssicherheit hin und erklärte, dass die Sicherheitsvorschriften bei einer monatlichen Kontrolle überprüft werden. Während des Betriebsrundganges konnten die Schüler und Schülerinnen die Produktion von Stahlbetonfertigteilen und Hohldeckendecken mit ansehen und Eindrücke über die Möglichkeiten, Beton verschiedenste Formen zu bringen, sammeln.

Fahrplanwechsel und neue Fahrplanbücher

Am 14. Dezember 2008 traten in ganz Europa neue Fahrpläne in Kraft. Das bedeutet letztlich auch für die Verkehrsverbünde in der Ostregion, dass die Fahrpläne von Bus und Bahn neu aufeinander abgestimmt werden mussten.

Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel sind auch die neuen Verbund-Fahrplanbücher erschienen. Dabei stehen mehrere Produkte zur Auswahl. Zum einen gibt es das Fahrplanbuch mit allen Linien in Wien sowie Bahnlinien in Niederösterreich und Burgenland. Der Preis beträgt 6 Euro (für Jahreskartenbesitzer mit Bon 3 Euro), erhältlich sind die Fahrpläne bei Vorverkauf- und Infostellen der Wiener Linien und vielen Bahnhöfen der ÖBB und Wiener Lokalbahnen. Seit dem letzten Jahr neu gibt es 16 regionale Fahrplanhefte mit allen Bus- und Bahnlinien in der jeweiligen Region. Sie sind zum Preis von 1,50 Euro je Band bzw. 10 Euro für die Gesamtausgabe (für Jahreskartenbesitzer mit Bon EUR 5,00)



bei Vorverkauf- und Infostellen der Wiener Linien, Bahnhöfen in Wien (Gesamtausgabe), vielen Bahnhöfen der ÖBB und Wiener Lokalbahnen in der Region sowie vielen Postbus-Lenkern (Einzelbände) erhältlich. Tagesaktuelle Fahrpläne erhalten Sie auch im Internet unter www.vor.at.

Änderungen Berechnungsfläche für Kanal u. Wasser

Es wird darauf hingewiesen, dass Veränderungen in den Berechnungsflächen (**Anschluss eines zusätzlichen Geschosses, Ausbau oder Zubauten usw.**) gemäß § 13 NÖ Kanalgesetz binnen 2 Wochen nach Eintritt der Veränderung bzw. nach dem bekannt werden derselben dem Gemeindeamt bekannt zu geben sind.



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Ernährung
Mag. Irene Schiefermaier
074 72/ 61 486



Nicht nur zum Frühstück...

Kaffee ist für viele ÖsterreicherInnen ein liebgewonnenes Getränk. Und weltweit ist es das populärste Getränk. Kaffee ist ein „Muntermacher“, ein gastfreundliches Ritual, Genuss und ein wesentlicher Motor unserer Kommunikationskultur. Durchschnittlich wird in Österreich 2,6 Tassen pro Person und Tag getrunken.

Von der Bohne zum Getränk

Die Kaffeepflanze stammt aus der Gattung der „Coffea“ und zählt zu den Rubiaceae, den immergrünen Sträuchern und Bäumen. Es gibt mehr als 60 Coffea-Sorten, nur aus vier (Arabica, Robusta, Excelsa und Liberica) wird Kaffee gewonnen und davon haben die beiden erstgenannten mit einem Anteil von 99% die größte wirtschaftliche Bedeutung. Kaffee wird heute in über 50 Ländern angebaut und ist nach Erdöl das zweitwichtigste Handelsprodukt.

In der österreichischen Geschichte hat Kaffee seinen festen Platz. Die Heimat des schwarzen Goldes ist Afrika und zwar die im Südwesten von Äthiopien gelegene Provinz Kaffa. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts gelangte Kaffee über den Seehandel der Venezianer nach Mitteleuropa.

Was ist drinnen in den schwarzen Bohnen?

Annähernd 700 verschiedene Verbindungen geben Kaffee sein einzigartiges Aroma.

Hauptwirkstoff für die anregende Wirkung von Kaffee ist das Koffein. Je nach Sorte und Stärke enthält eine Tasse Kaffee 50 – 150 mg Koffein. Eine halbe bis drei Viertel Stunde nach dem Genuss des Muntermachers ist die höchste Koffein-Konzentration im Blut erreicht, diese Wirkung hält zwei Stunden an. Koffein wirkt stimulierend auf Herz, Kreislauf, Nieren, Magen und Darm. Weiteres Kaffeetrinken verstärkt die Wirkung nicht. Im Gegenteil: Durch übermäßigen Konsum von Kaffee können Konzentrations-schwäche, Nervosität und Herzklopfen auftreten.



Foto: Pachinger/ "die umweltberatung"

Am Besten Fairtrade

Fairtrade ist eine gemeinnützige Initiative mit zahlreichen Trägerorganisationen. Weltweit leben etwa 100 Millionen Menschen von Kaffeeanbau, -verarbeitung und -vertrieb. Die ProduzentInnen erhalten faire Preise. Sie können dadurch eigenverantwortlich wirtschaften, ihre Existenz sichern und menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen schaffen. Im Gegenzug müssen sie strenge Umweltkriterien einhalten, die auch uns zugute kommen.

Im Handel kann man aus einem wachsenden Angebot von Kaffee und Bio-Kaffee mit fair Trade Gütesiegel wählen. Der Vorteil: Biologischer, fair gehandelter Kaffee wird ohne Einsatz von Herbiziden, synthetischen Pestiziden, Mineraldüngern und Gentechnik produziert.

Weitere Tipps zu klimafreundlichem Genuss erhalten Sie bei Ihrer Umweltberatungsstelle!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Amstetten
3300 Amstetten, Graben 40a
074 72/ 61 486, Fax - 620
mostviertel.amstetten@umweltberatung.at

Beratungsstelle Pöchlarn
3380 Pöchlarn, Regensburger Str. 18
027 57/ 85 20 Fax - 214
mostviertel.poechlarn@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, 2822 Bad Erlach



Die "Ferschnitzer Narren"

laden ein

zum lustigen
Faschingskehraus

Achtung!

Kein
Ersatztermin!
Die
Veranstaltung
findet bei
jedem Wetter
statt!

Faschingsdienstag

24. Februar - 15.00 Uhr

GH Affengruber

Narrenprogramm!



Sketche

Starmania Casting 2010

Live Musik

Sänger

Freiwillige Spenden

Programmänderungen vorprogrammiert!

Um zahlreichen Besuch bitten die Ferschnitzer Faschingsnarren.

Anschließend Ripperlessen beim Wirt